

Grafen Károlyi, mehr außen und näher dem Abhange gegen die Schlucht der Mur ein stilvolles Kirchlein erbaut. Weiter innen erhebt sich jenseits des Baches ein elegantes Jagdhaus und stehen Nebengebäude und Alpenhütten zerstreut um dasselbe. Höher im Morizenthal kommt man zum lichten Kawassersee, dann zum dunklen unteren und kleinen oberen Schwarzsee, von denen der untere in einen Felsstrichter eingebettet erscheint. Der Marchkaarspitz (2.817 Meter) und der Weinschnabl (2.750 Meter) bilden die gewaltigen Schlußsteine des Thälchens.

Der Weg im hintersten Murwinkel zieht noch lange an Alpen vorüber aufwärts. Das Weißeck ist nördlich des Reinkaars gegen das Zederhausthal sichtbar geworden, da wendet sich die Thalfurche entschieden nach Südwesten. Von den letzten Alpenhütten erhebt sich der Steig westlich zur Höhe des Murthörles, des 2.263 Meter hohen Überganges nach Großarl, südlich aber rieselt auf dem von ernsten Höhen umgebenen Grunde im sogenannten Schmalzgraben am Thalschlusse die unscheinbare Quelle der Mur, des Hauptflusses von Ungau und Steiermark.



Die meteorologische Station auf dem Sonnblid.